

sportreport

Rundschau • Donnerstag, 8. August 2013

Combé: „Zurück zur Natur“

Der bekannte Hundecoach Marcel Combé besuchte die Weidener Hundefreunde.

Von Dagmar Nachtigall

Weiden. „Zurück zur Natur“, fordert der Hundecoach Marcel Combé, bekannt aus der Fernsehserie „Menschen, Tiere & Doktoren“, wenn es darum geht, wie man richtig mit seinem Hund umgeht. Er begrüßt deswegen die zahlreichen sportlichen Aktivitäten, die die Hunde-



Hundecoach Marcel Combé gab wertvolle Tipps. Fotos: han



Beim Schnuppertag der Hundefreunde konnten die Vierbeiner ihr Können unter Beweis stellen.

freunde Weiden mit ihren Vierbeinern anstellen. Der bekannte Experte war zu Gast beim großen Schnuppertag auf dem Hundeplatz in der Weiding und lobte die hervorragende Organisation und das Erscheinungsbild des Vereins und deren Anlagen. Diesen Tag organisierte die Jugend unter Leitung von Susi Höchtl und Simone Schiener, die einiges auf die Beine gestellt hatten. Combé kam unentgeltlich zur Jugend der Hundefreunde und unterhielt in sympathischer Art und Weise die Besucher mit seinem Vortrag „Warum beißen Hunde“. Das sei für

ihn sehr schnell erklärt, denn der Mensch würde seinen gesunden Menschenverstand beim eigenen Hund ausschalten und ihn immer mehr verkindlichen. „Hunde brauchen Regeln und Strukturen“, deswegen sei Hundeerziehung so wichtig. Die Vierbeiner würden in hierarchischen Strukturen denken und nonverbal kommunizieren und das würden leider die meisten ihrer Halter vergessen. Deswegen komme es auch immer wieder zu schweren Übergriffen, die dann meist zulasten von Kindern oder der Hundehalter selbst gingen. Er würde den Tie-

ren keine Schuld geben, dass seien immer Verfehlungen der Besitzer oder falsche Umgangsformen mit dem Hund. Combé weiß, wovon er redet: Er erzählte nach seinem Vortrag, dass er selbst 20 Jahre lang als Hundeführer bei der US-Army gearbeitet habe.

Nun sei er zum einen als Hundecoach selbstständig, aber er würde sich immer noch in den Tierheimen Nürnberg und Feucht um schwierige Fälle kümmern. „Wir haben um die 1200 Hunde in Nürnberg im Durchlauf und meine Intention ist es, diese Tiere in normale Verhältnisse zu vermitteln. Ich stelle mich gerne der Herausforderung mit Hunden zu arbeiten, bei denen die Erziehung schief gegangen ist“, so der Coach. Den perfekten Hundeführer würde es nicht geben und deswegen bot er an diesem Nachmittag jedem, der Probleme mit seinem Haustier hat, an, nach Nürnberg zu kommen und bei ihm vorstellig zu werden: „Ich sehe mir sie gerne an.“ Er spendete seine Aufwandsentschädigung und Fahrtkosten der Jugend der Hundefreunde. Combé lobte den Einsatz der Vereinsführung unter Herbert Lippert und Petra Schnödt.

So erlebten die Besucher trotz der Hitze Turnierhund-Sportvorführungen der Jugend, die zeigten, dass der Sport nicht nur den Vierbeinern Spaß macht.